



Kompetenzzentrum für
sprachliche Bildung und Förderung
in der frühen Kindheit in Hessen

Das Kompetenzzentrum
Kinder.Sprachen.Zukunft. heißt Sie
herzlich willkommen!



Qualität in Kitas
Onlineakademie GmbH



UNIVERSITÄT
PADERBORN

Gefördert durch



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales

Ihr pädagogisches Portal für sprachliche Bildung in Hessen





Sonja Ritter

Projektmanagerin bei Kinder.Sprachen.Zukunft.



Programm

- 13.00 Uhr Begrüßung
- 13.10 Uhr Ministerin Heike Hofmann
- 13.30 Uhr Vorstellung des Projekts & Fachvortrag
- 14.45 Uhr Pause
- 15.15 Uhr Fachliches Podiumsgespräch mit Vertreterinnen & Vertretern aus Praxis & Wissenschaft
- 16.30 Uhr Verabschiedung & Zeit für Austausch
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung



Heike Hofmann

Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales



Kinder. Sprachen. Zukunft.

Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung und Förderung
in der frühen Kindheit in Hessen





Heike Hofmann-Salzer

**Leiterin des Referats Frühkindliche Bildung
im Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales**



Marion Lepold

Gründerin und Geschäftsführerin der
Qualität in KITAS Onlineakademie GmbH



Webseite des Kompetenzzentrums



Herzstück des Kompetenzzentrums ist das **pädagogische Portal**, welches

- Angebote bündelt: Alltagstipps, Anregungen und Materialien für die sprachfördernde Begleitung von Kindern in Einrichtungen und im Familienalltag auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen
- Wissenschaft mit Praxis verbindet: aktuelle Forschungserkenntnisse, verständlich aufbereitet für Fachkräfte und interessierte Familien
- Raum schafft für Vernetzung: Austausch zwischen Fachkräften, Kindertagespflegepersonen, Trägern, Fachstellen und Familien auf Landes- und Bundesebene



Über die Webseite

... verbinden wir niedrigschwellig und kostenfrei wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Erfahrung durch:

Sprach-Coaches

Praxis-Wissen &
Ressourcen

Fach-Wissen &
Vertiefung

Austausch &
Vernetzung





Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept ist in fünf Ebenen gedacht, die aufeinander aufbauen und sich gegenseitig ergänzen. Die Ebenen orientieren sich dabei nicht an festen Rollen oder Qualifikationen, sondern an unterschiedlichen Perspektiven, Aufgaben und Bedarfen rund um sprachliche Bildung.

Sprache im Alltag
begleiten

Sprachbildung in
der Praxis
gestalten

Teams stärken &
Qualität sichern

Prozesse
begleiten &
Qualität
entwickeln

Perspektiven
Verbinden &
System stärken



Kinder. Sprachen. Zukunft.

Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung und Förderung
in der frühen Kindheit in Hessen

[Sprach-Wissen](#)

[Angebote](#)

[Netzwerk](#)

[Events](#)

[Über uns](#)

[Kontakt](#)

[Login](#)

KINDER.SPRACHEN.ZUKUNFT.

Ihr pädagogisches Portal für **sprachliche Bildung in Hessen**

Das Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung und Förderung in der frühen Kindheit in Hessen unterstützt Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege dabei, Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Auf unserem Portal finden Sie Wissen, Materialien, Veranstaltungen und Beratung rund um sprachliche Bildung in der frühen Kindheit.

[Sprach-Wissen entdecken ►](#)



www.kompetenzzentrum-sprache-hessen.de

Willkommen auf unserer Webseite!



Prof. Dr. Timm Albers

Professor für Inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn



Von Bilderbüchern und Bildschirmen

SPRACHLICHE BILDUNG IN HETEROGENEN LEBENSWELTEN



Einstieg

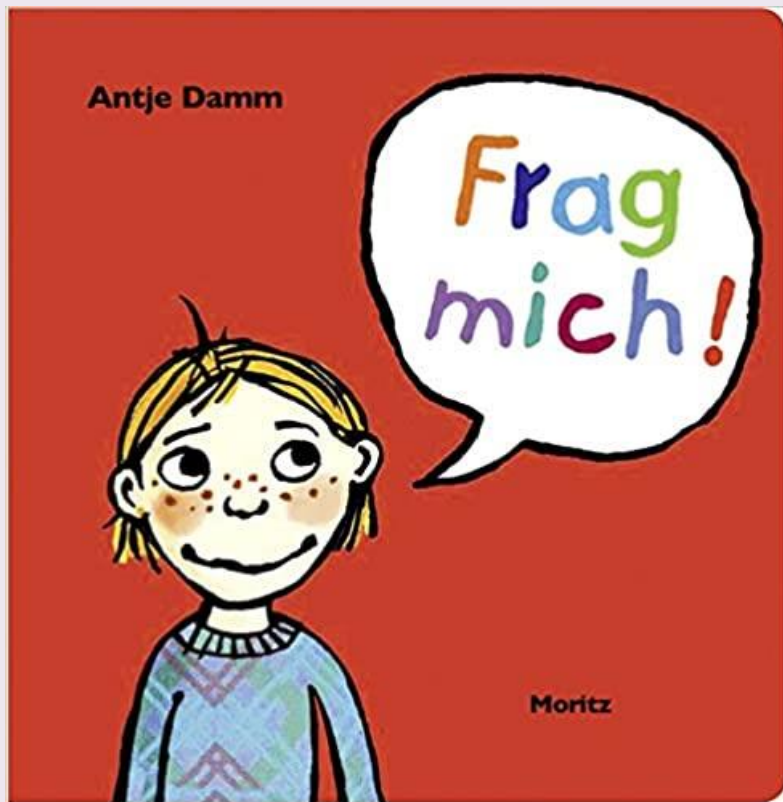
Fatih, 6 Jahre

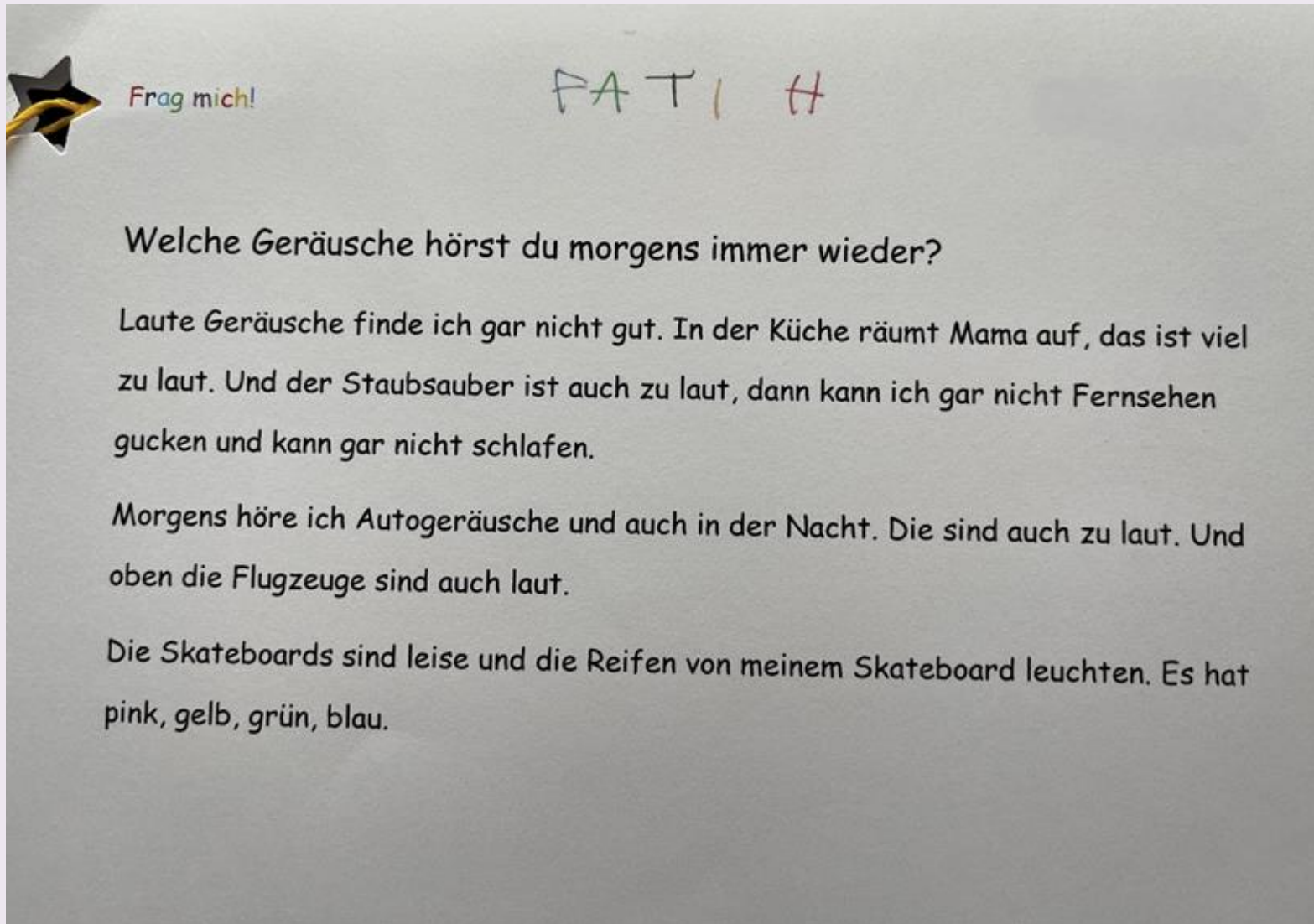
Auszug aus einem Gutachten des Sozialpädiatrischen Zentrums:

- "Jüngeres Kind eines 41-jährigen Vaters und einer 33-jährigen Mutter
- durchschnittliche Intelligenz
- Psychische Befunde: keine relevanten Auffälligkeiten
- Liebevolles familiäres Umfeld mit türkischem Migrationshintergrund
- Seit der Kita (3;6) Kontakt zum Deutschen
- Bei der Vorstellung in der Schule: Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs?"



Einstieg







Frag mich!

F A T I H

Ohne Geräusche mag ich am liebsten: Die Sterne machen keine Geräusche, die funkeln draußen. Auch der Mond und die Sonne machen keine Geräusche und die Nacht...





Überblick

- **Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen: Was brauchen Kinder für den gelingenden Spracherwerb?**
- Superdiverse Kindheiten: Welche Rolle spielen digitale und analoge Medien für den Spracherwerb?
- Zwischen Bilderbüchern und Bildschirmen: Wie gelingt gute sprachliche Bildung und Förderung?



Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen

- sprachliche Vielfalt, zum Beispiel durch Fluchtbewegungen
- superdiverse Kindheiten
- hohes Belastungserleben der Fachkräfte
- veränderte Familienkonstellationen
- Bedeutung frühkindlicher Bildung bei steigendem Druck auf Kitas/Kindertagespflege



Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen

- Zunehmende Heterogenität der Kinder, die sich in Kennzahlen zum Migrations- und Fluchthintergrund oder der Familiensprache widerspiegelt, sowie die damit zusammenhängenden Ungleichheiten, zum Beispiel in der Teilhabe an Früher Bildung (Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung, 2024)
- Die besorgniserregenden Ergebnisse aktueller Trend- und Schulleistungsstudien im Bereich der sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzen (IQB 2022, IGLU 2023) sowie im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung von (Grundschul-)Kindern (COPSY-Studie 2021) sind unbestritten
- Was brauchen Kinder?



Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen

- Kinder erwerben das sprachliche Regelsystem konstruktiv durch seinen Gebrauch in bedeutungsvollen Situationen.
- Erwachsene unterstützen Kinder beim Erwerb der Sprache
- durch die Strukturierung gemeinsamer Handlungssituationen als Formate,
- durch die Feinabstimmung des sprachlichen Angebots auf die aktuellen Fähigkeiten.
- Kinder sind aktive Mitgestalter ihres Spracherwerbs.



Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen

- Sprachlich relevante Alltagssituationen
 - › sind einfache Kommunikationsschemata, die immer wiederholt werden: füttern, wickeln, baden usw.
 - › sind für beide Partner kommunikativ und bedeutungsvoll
- Das idealtypische Format für den kindlichen Spracherwerb ist das Vorlesen
 - › Beziehung und Interaktion, Sprache, Fantasie, Denken, Sozial-Emotionale Entwicklung



Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen

- Bildungssprache versus Förderung von Mehrsprachigkeit? Kaiser-Kratzmann und Sachse (2023): „Eine intensive Einbeziehung von Mehrsprachigkeit in den Alltag einer Kindertagesstätte hat keine negativen Effekte auf die Entwicklung von Deutsch als Umgebungssprache der Kinder“.
- Daten weisen darauf hin, dass eine bewusste Auseinandersetzung mit kindlicher Mehrsprachigkeit zu qualitativ hochwertigeren sprachlichen Interaktionen führen kann.



Überblick

- Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen: Was brauchen Kinder für den gelingenden Spracherwerb?
- **Superdiverse Kindheiten: Welche Rolle spielen digitale und analoge Medien für den Spracherwerb?**
- Zwischen Bilderbüchern und Bildschirmen: Wie gelingt gute sprachliche Bildung und Förderung?



Superdiverse Kindheiten

- Superdiversität meint eine qualitative Zunahme von Vielfalt entlang vieler Achsen (Herkunft, Sprache, Religion, soziale Lage, Familienformen, Bildungswege etc.), nicht nur „mehr Migration“.
- Kinder wachsen nach einer These von El-Mafalaani et al. in einer alternden Gesellschaft auf, in der sie – quantitativ und politisch – eine Minderheit ohne starke Lobby sind.
- Dies führt dazu, dass kindgerechte Räume seltener selbstverständlich sind und Bedürfnisse von Kindern gegenüber den Interessen der älteren Mehrheiten häufig nachrangig behandelt werden.
- Kindheiten verlaufen in sehr unterschiedlichen Familienkonstellationen (Ein-Eltern-Familien, Patchwork, Mehrgenerationenhaushalte, transnationale Familien, verschiedene Sorge-Arrangements).



Superdiverse Kindheiten

- **Frühe Institutionalisierung:** Kinder verbringen heute biografisch früher und täglich länger Zeit in Bildungsinstitutionen; deshalb sind Kita und Grundschule besonders prägend für Teilhabe und Ungleichheit.
- In Bildungsinstitutionen bedeutet das: Kinder sprechen viele verschiedene Sprachen, kulturelle Bezüge sind vielfältig, einfache Kategorien wie „mit/ohne Migrationshintergrund“ verlieren an Aussagekraft.
- Superdiverse Kindheit ist dadurch geprägt, dass Chancen- und Teilhabeunterschiede durch Überschneidungen von Armut, Herkunft, Bildung, Geschlecht und Behinderung strukturiert werden.
- **Digitale Medien als Teil früher Kindheit:** Smartphones, Tablets und digitale Spiele gehören heute selbstverständlich zur Lebenswelt auch junger Kinder und wirken auf Kommunikation, Spiel und Lernen ein (Deutsche Liga für das Kind, 2025).



Superdiverse Kindheiten

- Erkenntnisse zu den **Effekten des Vorlesens**, aber bis zu einem Drittel aller Kinder wird nie vorgelesen (Vorlesemonitore der Stiftung Lesen)
- Bedingungen des Spracherwerbs verändern sich, zum Beispiel durch „Technoference“ (technology-based interference)
- Längsschnittliche Daten zu Kindern aus 220 Familien
- Alter 12 bis 36 Monate
- Anstieg von Bildschirmzeit geht einher mit geringerer Anzahl an Worten, kindlichen Äußerungen und Gesprächen
- Verbot? Pädiatrische und gesundheitsorientierte Informationsportale weisen einerseits deutlich auf Risiken früher, häufiger und unbegleiteter Mediennutzung hin, betonen andererseits, dass starre Verbote in Familienalltag und Erziehungspraxis oft nicht praktikabel sind und eher Konflikte als Lösungen erzeugen



Superdiverse Kindheit

- Eine Studie von Gath et al. (2026) untersucht anhand von Längsschnittdaten, wie sich Bildschirmzeit in der frühen Kindheit auf Sprache, frühe Bildungsfähigkeiten und soziale Beziehungen auswirkt.
- Datengrundlage ist die neuseeländische Längsschnittstudie „Growing Up in New Zealand“ mit 6.281 Kindern, deren Bildschirmzeit im Alter von 2 bis 4,5 Jahren erfasst wurde; Zusammenhänge zwischen früher Bildschirmnutzung und Sprache, frühen schulbezogenen Kompetenzen (z.B. Schreiben, Numeracy).
- Mehr als 1,5 Stunden direkte Bildschirmzeit pro Tag im Alter von 2 Jahren war mit unterdurchschnittlichen Sprach- und Bildungsfähigkeiten und überdurchschnittlichen Peerproblemen im Alter von 4,5 Jahren verbunden.



Superdiverse Kindheit

- Die Meta-Analyse von Madigan et al. (2020) mit 18.905 Kindern aus 42 Einzelstudien zeigt, dass mehr Bildschirmzeit in der frühen Kindheit im Mittel mit geringeren Sprachkompetenzen verbunden ist, wobei **Kontext und Art der Nutzung** eine große Rolle spielen.
- Insgesamt findet sich ein negativer Zusammenhang: Je mehr (unspezifische) Bildschirmzeit, desto schlechter fallen Sprachleistungen im Durchschnitt aus.
- In einer Teilanalyse zeigt sich jedoch, dass Bildschirmzeit mit Bildungsprogrammen mit besseren Sprachfähigkeiten assoziiert war, während unspezifische Nutzung mit schlechteren Sprachleistungen einherging.
- **Entscheidend** sind Dauer, Begleitung und Inhalte: Bildungsprogramme können Sprachentwicklung sogar unterstützen, während unspezifische Unterhaltungsnutzung eher schadet.



Vorbește cu mine!

Sprich mit mir!

با من صحبت کن

تحدث معي!

Причај са мном!

Fol me mua!

Razgovaraj sa mnom!

ماہام حرف بزنی!

مجھ سے بات کریں!



Vorbește cu mine!

Sprich mit mir!

با من صحبت کن



Zwischenfazit

- Die letzten 15 Jahre brachten einen konzeptionellen Fortschritt in der sprachlichen Bildung im Kontext veränderter familiärer Lebenslagen.
- Der aktuelle Koalitionsvertrag der Bundesregierung (2025) setzt auf verpflichtende Diagnostik und das Qualitätsentwicklungsgesetz – ob damit eine systemische Stabilisierung gelingt, ist offen.
- **Forschungslage ist eindeutig:** Qualität der sprachlichen Bildung hängt von qualifiziertem Personal, ausreichend Zeit für dialogische Interaktion und einem ressourcenorientierten Blick auf sprachliche Vielfalt ab.



Überblick

- Aufwachsen in heterogenen Lebenslagen: Was brauchen Kinder für den gelingenden Spracherwerb?
- Superdiverse Kindheiten: Welche Rolle spielen digitale und analoge Medien für den Spracherwerb?
- **Zwischen Bilderbüchern und Bildschirmen: Wie gelingt gute sprachliche Bildung und Förderung?**



Gute sprachliche Bildung und Förderung

EINFLUSSFAKTOREN AUF DEN SPRACHERWERB

- a. Qualität der Fachkraft-Kind-Dialoge
- b. Bedeutung der Kindergespräche in der Gruppe der Gleichaltrigen

Gute Qualität ist bei armutsgefährdeten/-betroffenen Kindern besonders bedeutsam: Vulnerable Kinder brauchen die besten Bildungseinrichtungen und Fachkräfte.

Mehr Verbindlichkeit? Ungenutzte Sprachförderungsgelegenheiten: Situationen im Alltag einer Kita können zur Sprachförderung genutzt werden, insbesondere das gemeinsame Essen und das Draußenspiel sind gute Gelegenheiten zur Sprachförderung

Verknüpfung von Diagnostik und Förderung



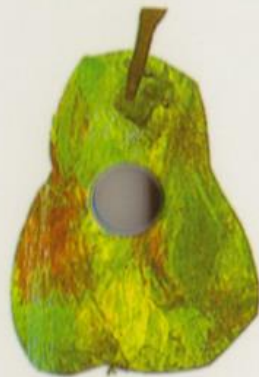
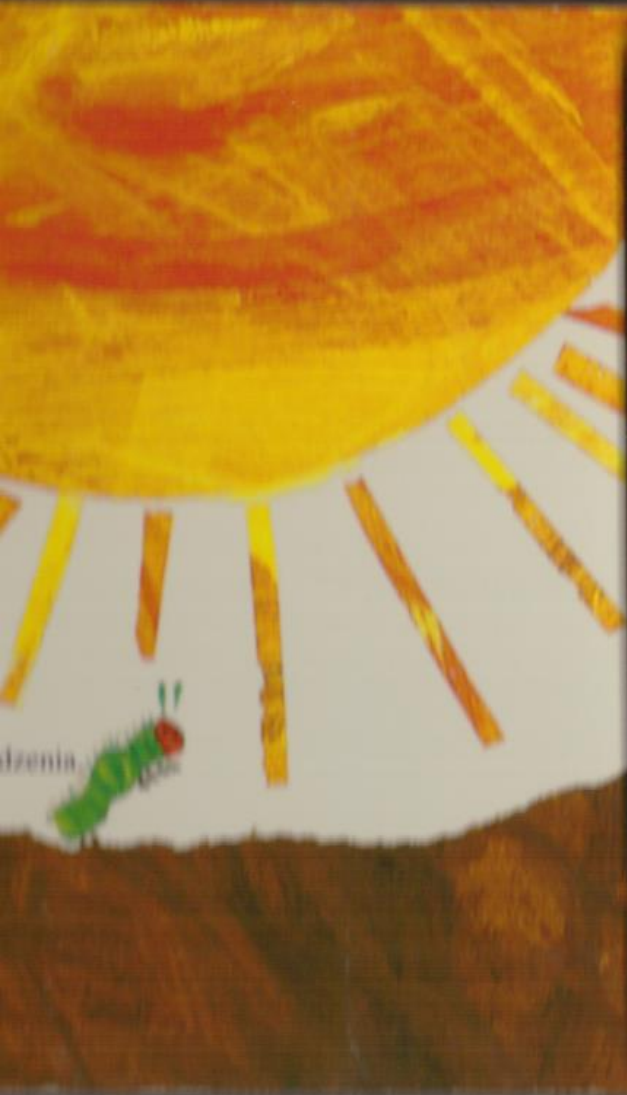
Gute sprachliche Bildung und Förderung

- **Die Umsetzung sprachlicher Bildung und Förderung bedarf kontinuierlicher Begleitung**
- Mögliche Zielperspektiven:
- **Konzeptionelle Verankerung und kontinuierliche Begleitung**
 - Leitlinien zur sprachlichen Bildung und Förderung, spezifische Themen (Translanguaging, Early Literacy, Elternpartizipation) im Gesamtkonzept mitdenken.
 - Umsetzungsideen sollten in die Konzeption aufgenommen werden. Sie bieten Weiterentwicklungspotential für das Team, sich intensiv damit zu beschäftigen.
 - Um Qualitätssicherung (insbesondere der praktischen Arbeit) in diesem Bereich zu gewährleisten, ist eine kontinuierliche Begleitung (intern und extern) der einzelnen Fachkräfte notwendig und sinnvoll.



Gute sprachliche Bildung und Förderung

- Beispieldialog: Laura und die Erzieherin schauen sich das Buch „Die Kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle an. Laura ist drei Jahre alt und fasziniert von der Verwandlung in einen Schmetterling ...
- Laura: Schmetterling da is'!!!
- Erzieherin: Ja genau, da ist der Schmetterling! Wie sieht der denn aus?
- Laura: Schmetterling grün, rot und bunt is'
- Erzieherin: Der ist ganz bunt, toll, gell? Wie hat er sich denn verwandelt?
- Laura: Super!!



We wtorek
schrupała
dwie gruszki.
Ale nadal chciało
jej się jeść.



A w sobotę
pożarła:

czekoladowe ciasteczko,

lody w wafelku,

kiszzonego ogórka,

plasterek sera,

kawałek kielbasy,

dużego lizaka,

odrobinę placaka,

całego serdelka,









Gute sprachliche Bildung und Förderung



- Förderung von Kindern mit Sprachförderbedarf muss systematisch implementiert und begleitet werden
- Fokus auf individualisierter Sprachförderung (dialogisches Lesen als effektivste Methode)
- individuelle, an die Bedürfnisse des Kindes angepasste Unterstützung benötigt ein systematisches Vorgehen → **Zirkuläre Fallarbeit**
- Stärkung von Ansätzen der sprachbezogenen Zusammenarbeit mit Familien hat großes Potenzial zur Verstärkung der Wirkungen
- **weiterhin:** Fokussierung auf die Interaktionsprozesse, die einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung der sprachlichen Anregungsqualität in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege leisten können



Gute sprachliche Bildung und Förderung

- **Chancen für alle Kinder und Familien?**
- Stärkung durchgängiger Sprachbildung im Elementar- und im Übergang zum Primarbereich auf Basis **kontinuierlicher Beobachtung und Dokumentation**
- die Entwicklung **strukturierter Handlungsansätze**, die den aktuellen Forschungsstand berücksichtigen und praxisnahe Impulse geben, Fokus auf **Interaktionsstrategien** im gesamten Tagesablauf
- eine wertschätzende, anerkennende Zusammenarbeit mit Familien
- sowie eine besondere Berücksichtigung der **frühen, verbindlichen Literacyförderung** unter **Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit**
- **eine gemeinsame fachliche Orientierung: der BEP für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen**
- **aber auch:** Möglichkeit, entspannte, authentische Gespräche führen zu können, Humor, Freude, Glück



Frag mich!

F A T I H

Was ist Glück?

Ein Glück ist, auf der Straße gut zu gucken.

Ein Glück ist, wenn man gut schläft. Man soll nicht alleine schlafen - man braucht auch Kuscheltiere.

Ein Glück ist, draußen Fußball zu spielen. Wer ein Faul macht, bekommt eine gelbe Karte.

Ein Glück ist, den Basketball in den Korb zu werfen.

Ich war im Urlaub. Da gibt es Strand und Sandburgen und Muscheln. Und wenn man zu weit rausschwimmt, kommen die Haie. Das ist kein Glück.



Pause





Willkommen zurück

aus der Pause



Wir sprechen zu aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven in der frühen Bildung mit den Schwerpunkten:



- Sprachliche Bildung & Förderung



- Mehrsprachigkeit als Ressource & Herausforderung



- Digitalisierung in Bildungsprozessen



Unsere Gäste

Karin Bahlo | Fachberatung

Sarah Höfker | Kita Haitzer Pustebume

Maria Ringler | Verband binationaler Familien und Partnerschaften

Ellen Wolf | Hessisches KinderTagespflegeBüro – Landesservicestelle

Prof. Dr. Renate Zimmer | Osnabrück





**Vielen Dank
für das enorme Interesse!**



Kinder. Sprachen. Zukunft.

Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung und Förderung
in der frühen Kindheit in Hessen

Wir sind für Sie da

M kontakt@kompetenzzentrum-sprache-hessen.de

W www.kompetenzzentrum-sprache-hessen.de



Gefördert durch



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales

in Umsetzung mit



Qualität in Kitas
Onlineakademie GmbH



UNIVERSITÄT
PADERBORN

